



Redaktion und Verlag:  
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan  
Telefon +423 237 51 51  
Fax Redaktion +423 237 51 55  
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li  
Fax Inserate +423 237 51 66  
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li  
Internet: http://www.volksblatt.li

# VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 124. Jahrgang, Nr. 145

VERBUND | SÜDOSCHWEIZ

## SAMSTAG

### Reduzierter Seitenumfang

SCHAAN: Wegen dringender Revisionsarbeiten in der Druckerei musste der Umfang der heutigen Volksblatt-Ausgabe auf 32 Seiten reduziert werden. Demzufolge kommt es ausnahmsweise auch zu gewissen Einschränkungen in der Berichterstattung. Verlagsleitung und Redaktion bitten die Leserschaft um ihr Verständnis.

### Plankner für den Neubaukredit



PLANKEN: Die Stimmberechtigten von Planken haben gestern Abend in einer Gemeindeabstimmung einer Verpflichtungskredit in Höhe von 2,5 Mio. Franken für den Neubau des Hauses Nr. 22 (Bild) relativ knapp befürwortet. Von den 115 gültigen Stimmen sprachen sich 64 (55,7 %) für die Genehmigung des Baukredits aus, 51 (44,3 %) votierten dagegen. Seite 2

### Stefan Dürr neuer LDV-Präsident



Gestern Abend bekannte sich der Liechtensteinische Skiverband zu einer neuen Verbandsspitze. Anstelle des zurückgetretenen Peter Monani übernahm der bisherige Vizepräsident Stefan Dürr (Bild) das Zeppter des grössten liechtensteinischen Sportverbandes. Seite 17

REKLAME



SELE

+423 239 90 90  
www.selepersonal.li

## Wirtschaftsstandort stärken

Regierungschef Otmar Hasler bezieht Stellung zu den internationalen wirtschaftlichen Herausforderungen

Der aufgrund der internationalen Diskussion befürchtete wirtschaftliche Einbruch in Liechtenstein ist letztes Jahr nicht eingetreten. Gesamtwirtschaftlich war sogar das Gegenteil der Fall. Dennoch stellt die Sicherung des Wirtschaftsstandorts laut Regierungschef Otmar Hasler eine grosse Herausforderung dar.

Martin Frommelt

Die FATF hat die Richtigkeit der Regierungspolitik im Finanzplatzbereich anfangs Woche bestätigt, indem ein weiteres Monitoring Liechtensteins nicht mehr für notwendig erachtet wird.

1800 Beschäftigte mehr  
Entgegen gewisser Befürchtungen gab es im Zuge des



Neupositionierung des liechtensteinischen Finanzplatzes proaktiv angehen: Otmar Hasler.

FATF-Prozesses gesamtwirtschaftlich keine Einbussen. Wie Regierungschef Hasler im grossen Volksblatt-Interview (auf den Seiten 4 und 5) sagt, hat die Zahl der Beschäftigten im Verlauf des vergangenen Jahres um rund 1800 auf 28 600 Personen zugenommen. Dies ent-

spricht einem Beschäftigungszuwachs von 7 Prozent.

### Neupositionierung

Lange wurde der internationale Druck auf Liechtenstein zu wenig erkannt. Für Regierungschef Otmar Hasler ist deshalb klar: «Es ist allemal besser, die zukünftige Politik selbst zu definieren, als nur auf veränderte Umstände zu reagieren. In der Vergangenheit wurden Themen, welche die Weiterentwicklung des Finanzplatzes betrafen, kaum thematisiert. Die Regierung wird diese dringlichen Fragen im Rahmen einer Neupositionierung des liechtensteinischen Finanzplatzes proaktiv angehen und Zielsetzungen in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Wirtschaftsverbänden erarbeiten.»

### Bankkundengeheimnis

Mittlerweile besteht international ein grosser Druck, den

Informationsaustausch auch im Bereich der Steuerpolitik einzuführen. Zusammen mit der Schweiz gehört Liechtenstein zu den wenigen Staaten, die sich diesem Druck noch nicht gebeugt haben. Otmar Hasler: «Das heisst für Liechtenstein, einerseits weiterhin energisch gegen den Missbrauch des Finanzplatzes vorzugehen und den Ruf der Seriosität des Standortes zu festigen. Was ich nicht akzeptieren kann, ist ein generelles Misstrauen gegenüber dem Staat Liechtenstein.» Der Regierungschef glaubt nicht, dass mit dem Angriff auf das Bankkundengeheimnis der Finanzplatz Liechtenstein insgesamt bedroht ist. Aufgrund der Rahmenbedingungen habe der Finanzplatz «enorme Chancen», sich sehr gut weiterzuentwickeln, so Otmar Hasler.

### Für Steuerwettbewerb

Den Steuerharmonisierungs-

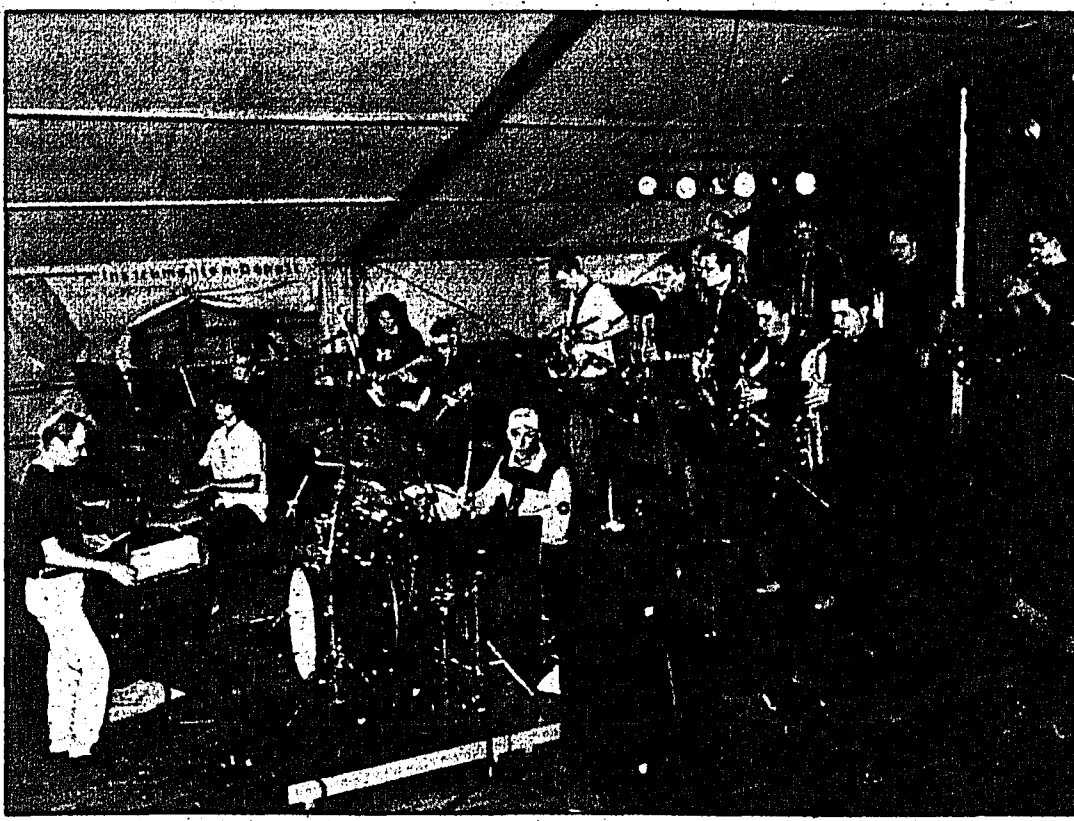
wünschen gewisser Finanzminister erteilt Otmar Hasler eine deutliche Absage: «Die Regierung des Fürstentums Liechtenstein vertritt nach wie vor die Überzeugung, dass der Wettbewerb verschiedener Steuersysteme richtig ist.»

### QI-Status wird verlängert

Sehr intensiv arbeitet die Regierung mit dem weltweit wichtigsten Partner zusammen, den Vereinigten Staaten. Hier gibt es positive Neuigkeiten: Das US-Finanzministerium hat kürzlich zugesichert, dass der Status der liechtensteinischen Banken als «qualifizierte Intermediäre» bis Ende 2004 verlängert wird. Derzeit laufen auch Verhandlungen hinsichtlich eines Rechtshilfeabkommens mit den USA, in das auch der Steuerstrafrechtsbereich miteinbezogen wird. Das Bankkundengeheimnis bleibt dabei jedoch gewahrt. Seiten 4 und 5

### Blasmusik und Feststimmung

Die Walsergemeinde Triesenberg steht an diesem Wochenende ganz im Zeichen von Blasmusik und Feststimmung. Dort wurde gestern das diesjährige Liechtensteinische Verbandsmusikfest mit zwei Konzerten eröffnet. Die hoffentlich zahlreichen Besucherinnen und Besucher erwartet auch heute Samstag und morgen Sonntag ein abwechslungsreiches Programm, das für jeden Geschmack etwas zu bieten hat. Die veranstaltende Harmoniemusik Triesenberg hat sich dazu einiges einfallen lassen, so dass auf dem neu geschaffenen Festplatz (unterhalb der Sportanlagen Leitawis) neben anspruchsvoller Blasmusik auch zahlreiche Überraschungen Jung und Alt begeistern werden. (Bild: Klaus Schädler)



### Orange neue Inhaberin der Firma Viag

VADUZ: Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom 25. Juni 2002 als Konzessionsbehörde einer finanziellen Übernahme der Firma VIAG Europlattform AG durch die Orange Communications SA/AG zugestimmt.

Die Firma Orange Communications SA/AG übernimmt zu 100 Prozent die Aktien der VIAG Europlattform AG. Diese wird jedoch ihre Tätigkeit in Liechtenstein unter ihrem Namen weiterführen und behält die Konzessionen für GSM-Mobil und UMTS/IMT-2000, wie das Presseamt der Regierung gestern weiter mitteilte.

REKLAME

## Expo.02

Liechtenstein-Tag  
21. 9. 2002

Im Preis inbegriffen:  
• Sonderzug Biel retour  
• Kaffee und Gipfeli  
• Eintritt Artepilage Biel  
• Snackpaket

Erwachsene CHF 70.-  
Kinder CHF 35.-  
Kleinkinder gratis

Bestellen Sie jetzt Ihr Ticket:  
Tel. 900 22 22  
(CHF 0.80/Min.) oder  
www.expo02.li

## Das Finale der beiden Überlebenden

Deutschlands Bollwerk gegen Brasiliens Offensivzauberer

Der fünfte für die Selecao, oder der vierte Titel für Deutschland? Diese Frage stellt sich am Sonntag in Yokohama im Final der 17. Fussball-WM zwischen dem vierfachen Weltmeister Brasilien und dem dreifachen Titelträger aus Deutschland.

Beide Mannschaften haben nach mühsam überstandener Qualifikation überraschend das Endspiel in Japan erreicht. Mit wenig Kredit reisten beide Finalisten nach Asien. Zu den Favoriten zählten andere. Doch Titelverteidiger Frankreich, Argentinien und Italien sind längst ausgeschieden und zu Hause.

Deutschland schaffte den siebten Vorstoss ins Endspiel dank seinen teutonischen Tugenden wie Athletik, Zweikampfstärke und Teamgeist. Teamchef Rudi Völler wählte eine auf die verfügbaren Spieler zugeschnittene Taktik, stützte sich auf eine solide Defensive und den überragenden Torhüter Oliver Kahn.

Brasilien erreichte zum sechsten Mal das Finale dank seiner Fussballkünste, Einzelkännern wie Ronaldo, Rivaldo und Ronaldinho und der ausserordentlichen Flügelzange mit dem schnellen Roberto Carlos, aber ebenfalls mit mannschaftlicher Geschlossenheit in defensiven Belangen. Seite 19



Die Frage aller Fragen: Stimmt Deutschland oder Brasilien am Sonntag die WM-Trophäe in die Höhe?